

Schwangere Lehrerin und Schweinegrippe - wie verhaltet ihr euch?

Beitrag von „ciara“ vom 20. November 2009 18:31

Hallo Ihr Lieben!

euch allen zunächst mal ein herzliches Dankeschön: während mich nämlich sowohl Ärzte als auch Schulbehörden mit der Thematik mehr alleingelassen oder aber verunsichert haben (da alle deren Ratschläge eher auf die eigene rechtliche Absicherung zielten als wirkliche Ratschläge zu sein), habe ich hier im Forum (bisher nur als Leserin) das Gefühl erhalten, wenigstens nicht allein mit der Situation dazustehen. Es ist zum Thema Ärzte, Schulleitung und Behörden von euch ja eigentlich alles gesagt worden - für mich mit der Quintessenz, dass man sich in dieser besonderen Lebenssituation trotz des größten Pflichtbewusstseins selbst der Nächste sein muss - eben weil man damit nicht mehr nur an sich selbst denkt. So muss ich wohl schon fast glücklich sein, dass mich zum Zeitpunkt des ersten bestätigten Schweinegrippenfalls in der Schule schon eine "normale" schwere Bronchitis mit Komplikationen aus dem Verkehr gezogen hat

Was mich aber auch schon vor den Zeiten der Schweinegrippe und meiner Schwangerschaft extrem gefurcht hat, ist

1. die Ignoranz vieler Eltern bezüglich ihres kranken Nachwuchses (und sei es aufgrund der Betreuungsfrage).

Da werden die Kinder mit Halsschmerzen, Tiefnasen und dann am besten noch mit Sommerjäckchen in die Schule geschickt. Oft gehörte Begründungen: Dem macht das nichts, der ist in zwei Tagen wieder fit. Mal abgesehen von der Fragwürdigkeit dieser Aussage sehen viele Eltern die Dimension gar nicht, dass bis dahin die halbe Klasse inklusive Lehrer angesteckt ist.

2. Teilweise unzumutbare hygienische Bedingungen auf Schüler- aber auch Lehrerinnen und in den Klassenräumen.

Da nützen alle tollen Merkblätter doch nix, wenn die Schüler froh sind, auf den Toiletten überhaupt Toilettenpapier zu haben, die Seife aber entweder gänzlich fehlt oder ständig leer ist! Selbst auf dem Lehrerklo hängt bei uns der Desinfektionsspender erst, seit es die Schweinegrippe gibt - als hätte es andere Grippewellen und weitere ansteckende Krankheiten vorher nie gegeben.

Und hat einer von euch schon jemals gesehen, dass eine Putzfrau auch mal die Türklinken abwischt?!

Klar versucht man sich da selbst zu helfen - mit Briefen die Eltern sensibilisieren, eigeninitiativ Hygienemaßnahmen ergreifen (Seife/ Desinfektionsspray für die Klasse) - aber dass man das

überhaupt erwähnen muss, ist, so finde ich, schon ein Armutszeugnis.